

**Gemeinsamer Antrag der Fraktionen
der GRÜNEN und Unabhängigen, der SPD und der FWG
im Gemeinderat Zorneding**

An die
Gemeinde Zorneding
Bürgermeister Mayr

Zorneding, 11.04.2012

Antrag:

Die Gemeinde Zorneding setzt sich für eine menschenwürdige Unterbringung Asylsuchender ein. Sie stellt geeigneten Wohnraum in dem ihr möglichen Maße zur Verfügung (z.B. die aktuell freien gemeindlichen Wohnungen in der Tannenstraße 8 in Pöring, wobei die bauliche Eignungsprüfung u. evtl. Renovierung/Umbau dem Landratsamt Ebersberg obliegen). Sollte die Liegenschaft in der Tannenstraße nach Prüfung des LRA nicht den Anforderungen genügen, wird die nächste frei werdende gemeindliche Wohnung zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, ein rotierendes System einzuführen mit bis zu drei gemeindlichen Wohnungen, die zeitlich begrenzt für Asylbewerber vergeben werden können.

Begründung:

Die Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen in einer Massenunterkunft ist aus humanitären und sozialen Gründen problematisch. Selbstbestimmtes und menschenwürdiges Wohnen ist eine der essentiellen Grundlagen einer human orientierten und demokratischen Gesellschaft, die zwangsweise Unterbringung in Sammelunterkünften ist mit der Würde des Menschen nicht vereinbar. Für die Betroffenen, die sich in einer Situation großer Unsicherheit über ihre Lebensperspektiven befinden, bedeutet die Unterbringung in Sammelunterkünften zusätzliche große psychische Belastung. Sie werden in ihrer Privatsphäre und Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Eine von der übrigen Bevölkerung abgekoppelte Unterbringung verhindert Kontakte und erschwert die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben der Gemeinde. Die Aufnahme der teils traumatisierten Menschen in der Mitte unserer Gesellschaft ist der erste Schritt zur Integration und sichert den sozialen Frieden dauerhaft. Der Landkreis ist darauf angewiesen, dass er von Wohnungseigentümern unterstützt wird. Die Gemeinden haben hier mit gutem Beispiel voranzugehen.

Gezeichnet für die Fraktionen der

GRÜNEN und
Unabhängigen

SPD

FWG

Barbara Weiß

Werner Hintze

Wilhelm Ficker